

17. Wahlperiode

Antrag

der Piratenfraktion

Freie Fahrt mit Bus und Bahn – Schadstoffbelastung minimieren!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, gemeinsam mit der BVG ein Konzept für freie Fahrt mit Bus und Bahn an immissionsbelasteten Tagen in Berlin zu erarbeiten und umzusetzen.

Dabei sind folgende Eckpunkte zu beachten:

1. An Überschreitungstagen für Feinstaubpartikel oder Stickoxyd ($PM_{10} > 50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ $NO_2 > 40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ an mehr als 3 von 6 Straßenmessstellen) oder für Ozon ($O_3 > 120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ im Achtstundenmittel) sowie an den Tagen, an denen aufgrund der Wetterlage und der Wettervorhersage des Deutschen Wetterdienstes eine solche Überschreitung zu erwarten ist, ist die Benutzung von Bussen und Bahnen in Berlin ohne Fahrschein zu ermöglichen.
2. Über diese Möglichkeit ist im Vorfeld sowie zeitnah von den öffentlichen Rundfunkanstalten, im Videotext sowie im Internet auf den Webseiten der Verkehrsunternehmen des VBB sowie des Landes Berlin an prominenter Stelle zu informieren, verbunden mit der Aufforderung, diese Möglichkeit zu nutzen.
3. Zur Kompensation der Einnahmeausfälle der BVG und der übrigen Verkehrsträger des VBB in Berlin ist im Haushalt eine an den Grenzwertüberschreitungstagen des vorvergangenen Jahres orientierte, ausreichende Position zu bilden. Für das Jahr 2015 ist im Rahmen eines ohnehin erforderlichen Nachtragshaushaltes eine entsprechende Haushaltsstelle einzuplanen.

Dem Abgeordnetenhaus ist über die Einleitung der vorgenannten Arbeitsschritte spätestens zum Ende des 6. Monats nach Beschluss dieser Vorlage zu berichten.

Begründung

Berlin leidet, insbesondere bei winterlichen Inversionswetterlagen, in regenarmen Phasen und im Hochsommer an einer erhöhten Belastung der Umwelt mit Luftschadstoffen.

Ziel vieler Bemühungen ist es, diese Belastung zu reduzieren. Dabei spielt der MIV (motorisierte Individualverkehr) eine bedeutende Rolle.

Die bisherigen Maßnahmen des Senats, z. B. die Einführung der Umweltzone, die Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs u.v.a.m., ablesbar im Luftreinhalteplan 2011–2017, haben bisher nicht dazu geführt, dass die Luftqualität sich nachhaltig verbessert hat. Insbesondere seit 2008, dem Jahr mit den günstigsten Werten, ist eine erneute Tendenz zu stärkerer Luftbelastung zu verzeichnen, denn mit Bevölkerungs- und Arbeitsplatzzuwächsen stieg auch der MIV in Berlin – wie auch am Stadtrand – an, und konterkariert die Maßnahmen zur Schadstoffreduktion zunehmend.

Es ist daher an der Zeit, weitere, innovative Maßnahmen zu ergreifen, um auf freiwilliger Basis den Kraftfahrern und Kraftfahrerinnen im MIV, gerade an Tagen mit drohender oder tatsächlicher Belastungssituation, einen unproblematischen und Zusatzbelastungen vermeidenden Zugang zum ÖPNV anzubieten.

Die Mehrbelastung der Verkehrsträger durch den entgangenen Verkauf von Einzelfahrausweisen im voraussichtlich niedrigen einstelligen Millionenbereich kann Berlin mit derzeit hohen Mehreinnahmen, bedingt durch Zuzug und Wirtschaftsbelebung, unproblematisch darstellen und ausgleichen.

Das Projekt bietet mehr Lebensqualität für alle Einwohner, insbesondere im Stadtzentrum, aber auch an den von Sommersmog (Ozon) eher betroffenen Randlagen.

Langfristig trägt das Vorhaben Pilotprojektcharakter für den anzustrebenden ticketlosen ÖPNV, der eine dauerhafte Entlastung beim MIV und damit der Umwelt bewirken könnte.

Berlin, den 27.01.2015

Morlang Baum Herberg
und die übrigen Mitglieder der
Piratenfraktion